



Liebe Freunde,

die USA unter Präsident Biden führt einen Krieg mittels der Ukraine gegen Russland ... und auch gegen Europa. Die USA ist im Begriff die finanzielle, wirtschaftliche und militärische Vormachtstellung in der Welt zu verlieren. Deshalb versuchen sie jede nur mögliche Gefahr ihres hegemonistischen Imperialismus zu vernichten. Dazu gehören verständlicherweise Russland, Deutschland, Europa ... aber auch China.

Noch sind die europäischen Politiker pro USA eingestellt, doch das wird und muss sich ändern, denn sonst läuft der gesamte Kontinent Gefahr, unter die Räder zu Kommen. Der Schaden ist ohnehin schon gigantisch groß.

Liebe Freunde, verabsäumt es bitte nicht, das m.M. hervorragende und analytisch brillante Video von Sahra Wagenknecht abzuspielen (am Ende des Dokuments). Sie zeigt die derzeitige Situation ziemlich genau auf!

### **Stand-up-Comedian Jimmy Dore spricht über die regelbasierte „Weltordnung“**

„Wir (die USA) folgen keinen Regeln:

Als wir (die USA) in Afghanistan einmarschierten und es 20 Jahre lang besetzt hielten, folgten wir keiner Ordnung auf der Grundlage von Regeln.

Als wir (die USA) in den Irak einmarschierten und eine Million Menschen töteten, befolgten wir keinen „regelbasierten“ Befehl.

Als wir (die USA) illegal in Libyen einmarschierten, folgten wir irgendwelchen Regeln, aber nicht "regelbasierten".

Als wir (die USA) losgingen und 26.000 Bomben in Syrien abwarfen, folgten wir keiner „regelbasierten“ Anordnung.

Sie nennen es "regelbasierte" Ordnung, sie meinen, die Vereinigten Staaten regieren die Welt, darum geht es, also befolgen wir keine Ordnungsregeln.

Jetzt ist ein Drittel Syriens von den Vereinigten Staaten besetzt. Welcher Teil? - der Ölteil.

Wir (die USA) stehlen tatsächlich Öl.“



## RUSSLAND VS. USA

### Der unerwünschte Frieden

Die USA lehnen das Moskauer Angebot für Friedensgespräche ab — in der gegenwärtigen angespannten Weltlage ist dies hochgefährlich.

Das diplomatische Schweigen ist tödlich. Und es wird mit jedem Tag gefährlicher, da die zwei größten Atommächte auf diese Weise immer schneller in eine direkte Konfrontation hineinschlittern. Anstatt dass es zu Friedensverhandlungen käme, leugnen die USA die Gesprächsbereitschaft Moskaus und behaupten sogar, Russland würde jedwede Friedensverhandlung ablehnen. Die fehlende Besonnenheit kann in dieser Lage, die zuletzt in der Kuba-Krise so brenzlich war, nur noch als blanke Wahnsinn bezeichnet werden. Der Glockenschlag der Weltuntergangsuhr rückt immer näher.

**Der russische Außenminister Sergej Lawrow sagte am Dienstag, Moskau sei offen für Gespräche mit den USA oder der Türkei über die Beendigung des Krieges in der Ukraine und behauptete, dass US-Beamte lügen, wenn sie behaupten, Russland lehne Friedensgespräche ab.**

Reuters berichtet:

*„Lawrow sagte, Beamte, einschließlich des Sprechers für nationale Sicherheit im Weißen Haus, John Kirby, hätten gesagt, die Vereinigten Staaten seien offen für Gespräche, aber Russland habe abgelehnt.“*

*„Das ist eine Lüge“, sagte Lawrow. „Wir haben keine ernsthaften Angebote zur Kontaktaufnahme erhalten.“*

Lawrows Behauptung erhielt noch mehr Gewicht, als der Sprecher des US-Außenministeriums, Ned Price, das Angebot für Friedensgespräche kurz nach dessen Ausdehnung unter Hinweis auf die jüngsten russischen Raketenangriffe auf Kiew zurückwies.

*„Wir halten dies für ein Manöver“, sagte Price bei einer Pressekonferenz am Dienstag. „Wir sehen dies nicht als konstruktives, legitimes Angebot, den Dialog und die Diplomatie aufzunehmen, die absolut notwendig sind, um diesen brutalen Angriffskrieg gegen das Volk und den Staat, die Regierung der Ukraine, zu beenden.“*

**Dies ist unentschuldigbar. In einer Zeit, in der sich unsere Welt nach Ansicht vieler Experten und auch des Präsidenten der Vereinigten Staaten in der gefährlichsten Phase seit der Kuba-Krise befindet, hat die US-Regierung kein Recht, die Entscheidung zu treffen, sich nicht mit russischen Vertretern zusammzusetzen und auf Deeskalation und Frieden hinzuarbeiten.**

Sie hat nicht das Recht, diese Entscheidung im Namen aller Lebewesen auf diesem Planeten zu treffen, deren Leben in diesen Spielen nuklearer Brinkmanship aufs Spiel gesetzt wird.

Die Tatsache, dass dieser Krieg mit den Raketenangriffen auf die ukrainische Hauptstadt eskaliert ist, macht Friedensgespräche nicht weniger notwendig, sondern umso mehr.

Diese Ablehnung wird durch neue Informationen der Washington Post noch empörender, wonach die US-Regierung nicht glaubt, dass die Ukraine diesen Krieg gewinnen kann, und sich weigert, sie zu Verhandlungen mit Moskau zu ermutigen.

„Insgeheim sagen US-Beamte, dass weder Russland noch die Ukraine in der Lage sind, den Krieg auf der Stelle zu gewinnen, aber sie haben die Idee ausgeschlossen, die Ukraine an den Verhandlungstisch zu drängen oder auch nur anzustupsen“, berichtet die Washington Post. „Sie sagen, sie wüssten nicht, wie das Ende des Krieges aussieht, wie oder wann er enden könnte, und bestehen darauf, dass dies von Kiew abhängt.“

**Diese beiden Punkte zusammengenommen verleihen einem Argument, das ich seit Beginn dieses Krieges vorbringe, noch mehr Glaubwürdigkeit: dass die USA keinen Frieden in der Ukraine wollen, sondern vielmehr versuchen, einen kostspieligen militärischen Sumpf für Moskau zu schaffen, so wie US-Beamte zugegeben haben, dass sie dies in Afghanistan und in Syrien versucht haben.**

Das würde erklären, warum US-Verteidigungsminister Lloyd Austin sagte, dass das Ziel der USA in der Ukraine eigentlich darin bestehe, Russland zu „schwächen“, und warum das Imperium anscheinend aktiv ein Friedensabkommen zwischen der Ukraine und Russland in den ersten Tagen des Konflikts torpediert hat.

Dieser Stellvertreterkrieg hat keine Ausstiegsstrategie. Und das ist durchaus gewollt.

Viele haben die USA aufgefordert, ihre Politik der aktiven Aufrechterhaltung dieses Krieges aufzugeben und Friedensgespräche aufzunehmen.

„Die Äußerungen von Präsident Biden stehen, wenn man so will, am oberen Ende der Äußerungsskala“, sagte der ehemalige Vorsitzende der Vereinigten Stabschefs Mike Mullen am Sonntag in der ABC-Sendung „This Week“ in Bezug auf die jüngste Bemerkung des Präsidenten, dieser Konflikt könne zu einem „Armageddon“ führen.

„Ich denke, wir müssen das ein wenig zurücknehmen und alles tun, was wir können, um uns an einen Tisch zu setzen und diese Sache zu lösen“, sagte Mullen und fügte hinzu: „Wie in jedem Krieg muss er enden, und normalerweise sind damit Verhandlungen verbunden. Je früher, desto besser, wie ich finde.“

„Eine Sache, die die Vereinigten Staaten tun können, ist die Position, die offizielle Position aufzugeben, dass der Krieg weitergehen muss, um Russland ernsthaft zu schwächen, was bedeutet, dass es keine Verhandlungen gibt“, argumentierte Noam Chomsky kürzlich in einem Auftritt bei Democracy Now. „Würde das den Weg für Verhandlungen, für Diplomatie öffnen? Man kann nicht sicher sein. Es gibt nur einen Weg, das herauszufinden. Das heißt, man muss es versuchen. Wenn man es nicht versucht, wird es natürlich auch nicht passieren.“

„Es ist an der Zeit, dass die Vereinigten Staaten ihre militärische Unterstützung für die Ukraine durch einen diplomatischen Weg ergänzen, um diese Krise zu bewältigen, bevor sie außer Kontrolle gerät“, sagte George Beebe vom Quincy Institute nach den Raketenangriffen auf Kiew am Montag und bezeichnete sie als „eine große Eskalation im Krieg“, die „die Welt näher an einen direkten militärischen Zusammenstoß zwischen Russland und den Vereinigten Staaten heranbringt“.

„Die Amerikaner müssen eine Einigung mit den Russen erzielen. Und dann wird der Krieg zu Ende sein“, sagte der ungarische Ministerpräsident Viktor Orban am Dienstag auf einer Veranstaltung und fügte hinzu, dass „jeder, der glaubt, dass dieser Krieg durch russisch-ukrainische Verhandlungen beendet werden kann,

nicht in dieser Welt lebt“.

**Es ist absolut verrückt, dass die beiden nuklearen Supermächte der Welt auf eine direkte militärische Konfrontation zusteuern und nicht einmal miteinander reden, und es ist noch verrückter, dass jeder, der das sagt, als Kreml-Agent und Chamberlain-ähnlicher Beschwichtiger bezeichnet wird.**

Harry Kazianis von Responsible Statecraft erörtert diese verrückte Dynamik in einem kürzlich erschienenen Artikel mit dem Titel „Reden ist kein Beschwichtigen — es ist das Vermeiden eines nuklearen Armageddon“:

„Ich habe in den letzten Monaten mehr als dreißig Gefechtssimulationen in Wargames unter eigener Regie für einen privaten Verteidigungsauftrag durchgeführt und dabei verschiedene Aspekte des Russland-Ukraine-Krieges untersucht, und eines ist klar: Die Wahrscheinlichkeit eines Atomkrieges steigt mit jedem Tag, der vergeht, erheblich.

In jedem Szenario, das ich getestet habe, gibt die Biden-Regierung der Ukraine langsam immer mehr fortschrittliche Waffen wie ATACMS, F-16 und andere Plattformen, vor denen Russland immer wieder gewarnt hat, dass sie eine direkte militärische Bedrohung darstellen. Während in jedem Szenario ein anderer Zeitpunkt postuliert wurde, an dem Moskau beschließt, eine taktische Nuklearwaffe einzusetzen, um konventionelle Plattformen zu bekämpfen, die es nicht so leicht besiegen kann, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass Russland Atomwaffen einsetzt, in dem Maße, wie der Westen neue und leistungsfähigere militärische Fähigkeiten auf das Schlachtfeld bringt.

Tatsächlich kommt es in 28 der dreißig Szenarien, die ich seit Beginn des Krieges durchgespielt habe, zu einer Art nuklearem Schlagabtausch.

Die gute Nachricht ist, dass es einen Ausweg aus dieser Krise gibt — so unvollkommen er auch sein mag. In den beiden Szenarien, in denen ein Atomkrieg abgewendet werden konnte, führten direkte Verhandlungen zu einem Waffenstillstand.

Ich wiederhole noch einmal, dass es absoluter Irrsinn ist, dass diese direkten Verhandlungen nicht bereits im Gange sind. Bitten wir alle höheren Mächte, an die wir glauben, dass sich dies sehr bald ändert. Bitten wir auch die Staats- und Regierungschefs unserer einzelnen Nationen auf der ganzen Welt, jeden nur erdenklichen Druck auf Washington auszuüben, damit diese Gespräche aufgenommen werden. Diese waghalsige Politik bedroht uns alle, und die Verantwortlichen des US-Imperiums haben kein Recht, diese Spiele mit unserem Leben zu spielen.“

*Redaktionelle Anmerkung: Dieser Text erschien zuerst unter dem Titel „US Rejection Of Moscow's Offer For Peace Talks Is Utterly Inexcusable“ auf dem Blog von Caitlin Johnstone. Er wurde vom ehrenamtlichen Rubikon-Übersetzungsteam übersetzt und vom ehrenamtlichen Rubikon-Korrektoratsteam lektoriert.*

<https://www.rubikon.news/artikel/der-unerwunschte-frieden>

## **Amerikas Krieg gegen Europas Völker – Das ist Brutalität**

Ein Strategiepapier der RAND Corp. Vom 25. Jänner 2022 unterstreicht die geopolitischen Dimensionen des Ukraine-Konflikts.

Etwas mehr als zwei Jahrzehnte nach „9/11“ lässt sich die unangenehme Wahrheit über die Intentionen der US-Regierung nicht länger verheimlichen. Die kaltschnäuzige Art, wie Washington den Planeten in Geiselnahme nimmt, ist zwar außerhalb des „Westens“ bekannt, aber nun ist es offenbar auch in Ordnung, dies den eigenen „Partnern und Verbündeten“ in aller Deutlichkeit zu zeigen.

Die am 24. Feb. begonnene „militärische Spezialoperation“ Russlands in der Ukraine und deren Konsequenzen sind von größter Bedeutung für die europäischen Länder und Völker: von der Energieversorgung bis hin zu Versorgungsengpässen und Stromabschaltungen, dieser Winter hat es wohl

gewiss in sich.

Während also die „Leit- und Qualitätsmedien“ tagtäglich die Aussagen der Politiker/innen über die „Alternativlosigkeit“ der aktuellen Sanktionen stenographieren oder sich gar in gebetsmühlenartigen Wiederholungen der Begriffe „Angriffs- und Vernichtungskrieg“ ergehen, stehen an dieser Stelle wichtigere Überlegungen im Mittelpunkt.

Das Mögliche setzt der Überlegene durch, während der Schwache es hinnimmt.

Wie bereits Thukydides vor rund 2500 Jahren wusste, so setzt sich – jenseits jeglicher Moral – üblicherweise der Stärkere durch, und dies ist im Fall der aktuellen Auseinandersetzung der USA gegen Russland jedenfalls klar ersichtlich.

Vor knapp zwei Wochen veröffentlichte Thomas Röper (der die Webseite Anti-Spiegel.ru von seiner Wahlheimat St. Petersburg aus betreibt) eine Übersetzung der Zusammenfassung eines vorgeblich von der RAND Corporation erstellten Strategiepapiers. Röper wies darauf hin, dass er weder die Quelle noch den Inhalt überprüfen konnte, und auch meine eigenen Recherchen sind bis jetzt ins Leere verlaufen.

Nun aber hat—mit zweiwöchiger Verzögerung—ein US-Amerikaner namens Larry C. Johnson ebenso auf das Dokument verwiesen, wovon Bilder bzw. eine Transliteration unter anderem auf Substack aufgetaucht sind. Üblicherweise würde ich dies nicht einfach als Beleg akzeptieren, doch hierbei sei auf den Lebenslauf von Larry Johnson hingewiesen, der viele Jahre seines Lebens als CIA-Mitarbeiter und im US-Außenministerium zugebracht hat, bevor er sich als „Berater“ im Feld „Counter-Terrorism“ selbstständig machte.

Mit anderen Worten: Es liegen zwei voneinander unabhängige Hinweise bzw. Berichte über dieses Dokument vor, das unter dem Titel Weakening Germany, strenghtening the U.S. (etwa: „Schwächung Deutschlands, Stärkung der USA“) vorgeblich auf den 25. Jänner 2022—und somit rund ein Monat vor dem Beginn der russischen Militäroperation in der Ukraine—datiert. Darin geht es um die Abhängigkeit Europas von russischen Energiereserven, insbesondere von Erdgas für Deutschland bzw. Atombrennstoff für Frankreich, ohne die Versorgungssicherheit russischer Lieferungen blieben der EU bzw. dem EWR nur noch von den USA dominierte Lieferketten übrig.

Es folgt hier also die Übersetzung des Dokuments von Thomas Röper, gefolgt von einigen Anmerkungen über die Hintergründe und Konsequenzen.

### *Beginn der Übersetzung*

#### **Schwächung Deutschlands, Stärkung der USA**

Der gegenwärtige Zustand der US-Wirtschaft deutet nicht darauf hin, dass sie ohne finanzielle und materielle Unterstützung von außen funktionieren kann. Die Politik der quantitativen Lockerung, auf die die Fed in den letzten Jahren regelmäßig zurückgegriffen hat, sowie die unkontrollierte Ausgabe von Bargeld während der Covid-Lockdowns 2020 und 2021 haben zu einem starken Anstieg der Auslandsverschuldung und einer Zunahme des Dollarangebots geführt.

Die anhaltende Verschlechterung der Wirtschaftslage wird bei den bevorstehenden Wahlen im November 2022 höchstwahrscheinlich zu einem Verlust der Position der Demokratischen Partei im Kongress und im Senat führen. Ein Amtsenthebungsverfahren gegen den Präsidenten ist unter diesen Umständen nicht auszuschließen und muss unter allen Umständen vermieden werden.

Es ist dringend notwendig, dass Ressourcen in die nationale Wirtschaft fließen, insbesondere in das Bankensystem. Nur europäische Länder, die durch EU- und NATO-Verpflichtungen gebunden sind, werden in der Lage sein, diese ohne erhebliche militärische und politische Kosten für uns bereitzustellen.

Das Haupthindernis dafür ist die wachsende Unabhängigkeit Deutschlands. Obwohl es immer noch ein Land mit eingeschränkter Souveränität ist, bewegt es sich seit Jahrzehnten konsequent darauf zu, diese Einschränkungen aufzuheben und ein vollständig unabhängiger Staat zu werden. Diese Bewegung ist langsam und vorsichtig, aber stetig. Die Extrapolation zeigt, dass das Endziel erst in einigen Jahrzehnten erreicht werden kann. Wenn jedoch die sozialen und wirtschaftlichen Probleme in den Vereinigten Staaten eskalieren, könnte sich das Tempo erheblich beschleunigen.

Ein weiterer Faktor, der zur wirtschaftlichen Unabhängigkeit Deutschlands beiträgt, ist der Brexit. Mit dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus den EU-Strukturen haben wir eine wichtige Möglichkeit verloren, die Aushandlung regierungsübergreifender Entscheidungen zu beeinflussen.

Es ist die Angst vor unserer negativen Reaktion, die im Großen und Ganzen das relativ langsame Tempo dieser Veränderungen bestimmt. Wenn wir eines Tages Europa verlassen, besteht für Deutschland und Frankreich eine gute Chance, zu einem vollständigen politischen Konsens zu gelangen. Dann könnten sich Italien und andere Länder des alten Europas – vor allem die ehemaligen EGKS-Mitglieder – dem unter bestimmten Bedingungen anschließen. Großbritannien, das derzeit nicht der Europäischen Union angehört, wird dem Druck des deutsch-französischen Duos allein nicht standhalten können. Wenn dieses Szenario eintritt, wird Europa nicht nur zu einem wirtschaftlichen, sondern auch zu einem politischen Konkurrenten der Vereinigten Staaten werden.

Außerdem wird das alte Europa, wenn die USA für eine gewisse Zeit von innenpolitischen Problemen heimgesucht werden, in der Lage sein, dem Einfluss der amerikanisch orientierten osteuropäischen Länder wirksamer zu widerstehen.

### **Schwachstellen in der deutschen und der EU-Wirtschaft**

Eine Zunahme des Ressourcenflusses von Europa in die USA ist zu erwarten, wenn Deutschland in eine kontrollierte Wirtschaftskrise gerät. Das Tempo der wirtschaftlichen Entwicklung in der EU hängt fast alternativlos von der Lage der deutschen Wirtschaft ab. Es ist Deutschland, das die Hauptlast der Ausgaben für die ärmeren EU-Mitglieder trägt.

Das derzeitige deutsche Wirtschaftsmodell stützt sich auf zwei Säulen. Das sind der unbegrenzte Zugang zu billigen russischen Energieressourcen und zu billigem französischem Strom, dank des Betriebs von Kernkraftwerken. Die Bedeutung des ersten Faktors ist wesentlich höher. Eine Unterbrechung der russischen Lieferungen kann durchaus eine Systemkrise auslösen, die für die deutsche Wirtschaft und indirekt für die gesamte Europäische Union verheerend wäre.

Auch der französische Energiesektor könnte bald in große Probleme geraten. Die vorhersehbare Einstellung der von Russland kontrollierten Kernbrennstofflieferungen in Verbindung mit der instabilen Lage in der Sahelzone würde den französischen Energiesektor in eine kritische Abhängigkeit von australischen und kanadischen Brennstoffen bringen. Im Zusammenhang mit der Gründung von AUKUS ergeben sich neue Möglichkeiten, Druck auszuüben. Diese Frage würde jedoch den Rahmen des vorliegenden Berichts sprengen.

### **Eine kontrollierte Krise**

Aufgrund von Koalitionszwängen hat die deutsche Führung die Lage im Land nicht vollständig unter Kontrolle. Dank unserer präzisen Aktionen war es möglich, die Inbetriebnahme der Pipeline Nord Stream 2 trotz des Widerstands der Lobbyisten aus der Stahl- und Chemieindustrie zu verhindern. Die dramatische Verschlechterung des Lebensstandards könnte die deutsche Führung jedoch dazu bewegen, ihre Politik zu überdenken und zur Idee der europäischen Souveränität und strategischen Autonomie zurückzukehren

Der einzig gangbare Weg, Deutschlands Ablehnung russischer Energielieferungen zu garantieren, ist die Einbindung beider Seiten in den militärischen Konflikt in der Ukraine. Unser weiteres Vorgehen in diesem Land wird unweigerlich zu einer militärischen Antwort Russlands führen. Die Russen werden den massiven Druck der ukrainischen Armee auf die nicht anerkannten Donbass-Republiken natürlich nicht unbeantwortet lassen können. Das würde es ermöglichen, Russland zum Aggressor zu erklären und das gesamte Paket der zuvor vorbereiteten Sanktionen gegen das Land anzuwenden.

Putin könnte seinerseits beschließen, begrenzte Gegensanktionen zu verhängen – vor allem gegen russische Energielieferungen nach Europa. Der Schaden für die EU-Länder wird also durchaus mit dem für die Russen vergleichbar sein und in einigen Ländern – vor allem in Deutschland – wird er höher sein.

Die Voraussetzung dafür, dass Deutschland in diese Falle tappen kann, ist die führende Rolle der grünen Parteien und Ideologie in Europa. Die deutschen Grünen sind eine stark dogmatische, wenn nicht gar eifrige Bewegung, was es recht einfach macht, sie dazu zu bringen, wirtschaftliche Argumente zu ignorieren. In dieser Hinsicht übertreffen die deutschen Grünen ihre Pendanten im übrigen Europa. Persönliche Eigenschaften und die mangelnde Professionalität ihrer Führer – allen voran Annalena Baerbock und Robert Habeck – lassen vermuten, dass es für sie nahezu unmöglich ist, eigene Fehler rechtzeitig zuzugeben.

So wird es ausreichen, das mediale Bild von Putins aggressivem Krieg schnell zu formen, um die Grünen zu glühenden und hartgesottenen Befürwortern von Sanktionen zu machen, zu einer „Partei des Krieges“. Auf diese Weise kann das Sanktionsregime ohne Hindernisse eingeführt werden. Die mangelnde Professionalität der derzeitigen Führer wird auch in Zukunft keinen Rückschlag zulassen, selbst wenn die negativen Auswirkungen der gewählten Politik deutlich genug werden. Die Partner in der deutschen Regierungskoalition werden ihren Verbündeten einfach folgen müssen – zumindest so lange, bis die Last der wirtschaftlichen Probleme größer ist als die Angst, eine Regierungskrise zu provozieren.

Doch selbst wenn SPD und FDP bereit sind, sich gegen die Grünen zu stellen, werden die Möglichkeiten der nächsten Regierung, die Beziehungen zu Russland schnell genug wieder zu normalisieren, spürbar eingeschränkt sein. Die Beteiligung Deutschlands an umfangreichen Waffen- und Rüstungslieferungen an die ukrainische Armee wird unweigerlich ein starkes Misstrauen in Russland hervorrufen, was den Verhandlungsprozess ziemlich langwierig machen wird.

Sollten sich Kriegsverbrechen und die russische Aggression gegen die Ukraine bestätigen, wird die deutsche politische Führung nicht in der Lage sein, das Veto ihrer EU-Partner gegen Hilfen für die Ukraine und verschärfte Sanktionspakete zu überwinden. Das wird für eine ausreichend lange Kluft in der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Russland sorgen, die große deutsche Wirtschaftsunternehmen wettbewerbsunfähig machen wird.

### **Erwartete Folgen**

Eine Verringerung der russischen Energielieferungen – im Idealfall ein völliger Stopp dieser Lieferungen – hätte katastrophale Folgen für die deutsche Industrie. Die Notwendigkeit, erhebliche Mengen russischen Gases für die Beheizung von Privathaushalten und öffentlichen Einrichtungen im Winter umzuleiten, wird die Engpässe weiter verschärfen. Stilllegungen von Industrieunternehmen werden zu Engpässen bei Komponenten und Ersatzteilen für die Produktion, zum Zusammenbruch der Logistikketten und schließlich zu einem Dominoeffekt führen. In den größten Betrieben der Chemie-, Metallurgie- und Maschinenbauindustrie ist ein völliger Stillstand wahrscheinlich, da sie praktisch keine freien Kapazitäten haben, um den Energieverbrauch zu senken. Das könnte zur Schließung von Unternehmen mit kontinuierlichem Zyklus führen, was deren Zerstörung bedeuten würde.

Die kumulierten Verluste der deutschen Wirtschaft lassen sich nur ungefähr abschätzen. Selbst wenn die Einschränkung der russischen Lieferungen auf das Jahr 2022 begrenzt ist, werden die Folgen mehrere Jahre andauern, und die Gesamtverluste könnten 200 bis 300 Milliarden Euro erreichen. Das wird nicht nur der deutschen Wirtschaft einen verheerenden Schlag versetzen, sondern die gesamte EU-Wirtschaft wird unweigerlich zusammenbrechen. Wir sprechen hier nicht von einem Rückgang des Wirtschaftswachstums, sondern von einer anhaltenden Rezession und einem Rückgang des BIP allein bei der materiellen Produktion um drei bis vier Prozent pro Jahr in den nächsten fünf bis sechs Jahren. Ein solcher Rückgang wird unweigerlich zu einer Panik auf den Finanzmärkten führen und diese möglicherweise zum Zusammenbruch bringen.

Der Euro wird unweigerlich und höchstwahrscheinlich unwiderruflich unter den Dollar fallen. Ein starker Rückgang des Euro wird folglich seinen weltweiten Verkauf zur Folge haben. Er wird zu einer toxischen Währung und alle Länder der Welt werden seinen Anteil an ihren Devisenreserven rasch reduzieren. Diese Lücke wird in erster Linie mit Dollar und Yuan gefüllt werden.

Eine weitere unvermeidliche Folge einer lang anhaltenden wirtschaftlichen Rezession wird ein starker Rückgang des Lebensstandards und eine steigende Arbeitslosigkeit sein (bis zu 200.000 bis 400.000 allein in Deutschland), was die Abwanderung von qualifizierten Arbeitskräften und gut ausgebildeten jungen Menschen zur Folge haben wird. Es gibt heute buchstäblich keine anderen Ziele für eine solche Migration als die Vereinigten Staaten. Ein etwas geringerer, aber ebenfalls nicht unerheblicher Migrantstrom ist aus anderen EU-Ländern zu erwarten.

Das untersuchte Szenario wird also sowohl indirekt als auch ganz direkt zur Stärkung der nationalen Finanzlage beitragen. Kurzfristig wird es den Trend der sich abzeichnenden wirtschaftlichen Rezession umkehren und darüber hinaus die amerikanische Gesellschaft konsolidieren, indem es sie von unmittelbaren wirtschaftlichen Sorgen ablenkt. Das wiederum wird das Risiko bei der Wahl verringern.

Mittelfristig (4-5 Jahre) könnten sich die kumulierten Vorteile der Kapitalflucht, der neu ausgerichteten logistischen Ströme und des geringeren Wettbewerbs in den wichtigsten Branchen auf sieben bis neun Billionen Dollar belaufen.

Leider dürfte auch China mittelfristig von diesem sich entwickelnden Szenario profitieren. Gleichzeitig erlaubt uns die starke politische Abhängigkeit Europas von den USA, mögliche Versuche einzelner europäischer Staaten, sich China anzunähern, wirksam zu neutralisieren.

*Ende der Übersetzung*

## **Hintergründe und Konsequenzen**

Vorneweg sei vermerkt, dass es gewiss Fragen über die Authentizität des Dokuments gibt, was neben deren potenziell explosiven Inhalten auch aus einigen Worten im englischen Original erwächst (so findet sich etwa britisches Englisch im Dokument). Dies könnte daher rühren, dass jemand mit britischen Hintergründen und/oder Ausbildung das Dokument verfasst hat; es könnte aber auch sein, dass die USA die Briten für diese Zwecke einsetzen. Nicht auszuschließen ist des Weiteren, dass das Dokument aus russischen Geheimdienstkreisen stammt.

Dessen eingedenk, halte ich die genauen Hintergründe für weniger bedeutsam als die – meines Erachtens realistischen - Folgen des Ukraine-Konflikts. Ungeachtet aller gerechtfertigten Kritik am militärischen Vorgehen Moskaus gegen das Nachbarland stehen die beschriebenen Konsequenzen hier im Mittelpunkt:

Wir sprechen hier nicht von einem Rückgang des Wirtschaftswachstums, sondern von einer anhaltenden Rezession und einem Rückgang des BIP allein bei der materiellen Produktion um drei bis vier Prozent pro Jahr in den nächsten fünf bis sechs Jahren. Ein solcher Rückgang wird unweigerlich zu einer Panik auf den Finanzmärkten führen und diese möglicherweise zum Zusammenbruch bringen.

Um diese angekündigten Folgen auch klar auszusprechen: 3-4% Rückgang der Wirtschaftsleistung in den nächsten 5-6 Jahren entsprechen in etwa dem katastrophalen Einbruch der deutschen Nationalökonomie im 1. Weltkrieg.

„Panik auf den Finanzmärkten“ und deren möglicher „Zusammenbruch“ angesichts dieser Aussichten mögen wohl als geringe Probleme firmieren, wenn wir uns mit den Konsequenzen des für Deutschland wie Österreich-Ungarn verlorenen Krieges befassen. Von 1914-19 wurde de facto alles der Kriegswirtschaft untergeordnet, so gut wie jeglicher Privatkonsum wurde sehr stark eingeschränkt bzw. ausgesetzt, wobei den im Feld gebliebenen, die mehreren Hunderttausenden Todesopfer an der „Heimatfront“ zur Seite gestellt werden müssen.

Die wohl ähnlich drastisch betroffenen – einbrechenden – Lieferketten fungieren in diesem Sinne übrigens wie die alliierte Seeblockade im 1. Weltkrieg, die vor allem nach dem Waffenstillstand am 11. November 1918 fortgesetzt wurde, was übrigens völkerrechtswidrig war, aber Deutschland schließlich angesichts der Aussicht einer nicht enden wollenden Hungersnot zur Unterzeichnung des Versailler Vertrags brachte.

Eine zweite historische Parallele jüngeren Datums stellt übrigens die Eurokrise vor rund einem Jahrzehnt dar, in der nordwesteuropäische Finanzinstitutionen mit Firmensitzen vor allem in Deutschland, Frankreich und den Niederlanden der griechischen Nationalökonomie einen ähnlichen Einbruch der Wirtschaftsleistung um rund ein Drittel brachte, wie der Wirtschaftsprofessor Mark Blyth (Brown University) etwa an dieser Stelle ausführt.

Weitere Belege, die die Plausibilität bzw. Glaubwürdigkeit des Dokuments letztlich unterstreichen finden sich etwa in einem Beitrag des US-Nationalökonomen Michael Hudson (University of Kansas-Missouri), der die wirtschaftlichen Implikationen der Sanktionen als „Amerikas dritten Sieg über Deutschland innerhalb von 100 Jahren“ bezeichnete.

Auch die in der Finanzkrise 2007/08 zu größerer Bekanntheit gekommene Wirtschafts-Bloggerin Yves Smith äußerte sich Ende August diesen Jahres ähnlich und fragte, „ob Europa vor der Ukraine eine Niederlage erleide[t]“.

Es sei angeführt, dass diese makroökonomischen Probleme – jenseits der einschlägigen Beiträge von Thomas Oysmüller (etwa hier) und Peter Mayer (etwa hier, hier, hier) – auch gänzlich unabhängig von der Authentizität des oben erwähnten Dokumentes für alle Europäerinnen und Europäer von großer Bedeutung sind.

Letztlich ist es also unerheblich, ob die RAND Corp. und die US-Regierung dieses Dokument bestätigen oder auch nicht, die Folgen der Sanktionen spürt man in Europa jedenfalls am ehesten und härtesten. Diese



Auswirkungen sind in jedem Fall weder zufällig, noch geschehen diese gleichsam aus blauem Himmel.

Dessen sollten wir alle eingedenk sein, wenn Politikerinnen und Politiker von der „Alternativlosigkeit der Sanktionen“ schwadronieren, denn letzten Endes werden wir allem an der Tafel der Konsequenzen Platz nehmen, und zwar so oder so.

*Stephan Sander-Faes ist außerordentlicher Professor für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Bergen, Norwegen.*

<https://tkp.at/2022/09/14/amerikas-krieg-gegen-europas-voelker-das-ist-brutalitaet/>

## **Geheimdienst: Wie der Westen im Ukraine-Krieg die Wahrheit verdreht**

Ein Schweizer Geheimdienstoffizier erklärt nun auf dem Enthüllungsportal Grayzone, dass ein Waffenstillstand in der Ukraine bisher an den USA und an Großbritannien gescheitert sei: Ziel der USA und Europas sei es, Russland um jeden Preis politisch zu isolieren und wirtschaftlich zu brechen. Dafür werde die Ukraine zynisch missbraucht.

Wer die Aussagen des ehemaligen Schweizer Geheimdienstoffiziers, NATO-Beraters und Buchautors („Operation Z“), Jacques Baud, auf dem Investigativ-Portal Grayzone liest, dürfte die Welt wohl nicht mehr verstehen. Seine Äußerungen passen nämlich so gar nicht in jenes Bild, das im Westen vom Krieg in der Ukraine, insbesondere aber von Russland und Kreml-Chef Wladimir Putin gemalt wird. Mit anderen Worten: Bauds Darstellung des Ukrainekriegs widerspricht der Berichterstattung der meisten westlichen Mainstream-Medien völlig.

Gleich vorweg stellt Baud im Interview mit Grayzone klar: „Alle Informationen, die wir über die Ukraine haben, ich kann sagen, alle, 100 Prozent der Informationen, die in den Mainstream-Medien erscheinen, kommen von der ukrainischen Propaganda. Ich meine damit die Zahlen, die Zahl der Verletzten, der Todesopfer, der Zwischenfälle, einfach alles.“ Das ist aber bei weitem nicht die einzige Aussage, bei der sich so einige die Augen reiben dürften.

Erstens: In den USA und im Westen ist es fast schon ausgemachte Sache, dass Putin im Ukrainekrieg Atomwaffen einsetzen wird. Baud jedoch widerspricht dem: „In seiner Rede vom 21. September hat Putin nicht ausdrücklich mit dem Einsatz von Atomwaffen gedroht.“ Der Kreml-Chef habe lediglich damit gedroht, „alle uns zur Verfügung stehenden Waffensysteme“ einsetzen zu wollen, falls „die territoriale Integrität unseres Landes bedroht wird“. Dazu gehören laut Baud vor allem Hyperschall- und Mehrsprengkopfraketen, nicht aber Atomsprengeköpfe.

### **Liz Truss zu Atomschlag gegen Russland: „Bin bereit, das zu tun“**

Der Sicherheitsexperte machte auch darauf aufmerksam, dass Russland beim möglichen Einsatz von Nuklearwaffen eine „No First Use“-Politik habe, das heißt, bei einem militärischen Konflikt würde Putin sicher nicht als Erster auf den Atomknopf drücken. Anders die USA: US-Präsident Joe Biden sei von dieser „No First Use“-Politik im Fall der USA in diesem Jahr abgerückt. Washington halte sich einen Atomerstschlag also offen. Und noch etwas: Der engste Verbündete der USA, Großbritannien, ist offenbar auch bereit, gegen Russland im Ernstfall zu einem Nuklearschlag auszuholen. Laut Jacques Baud hat die britische Premierministerin Liz Truss dies eindeutig bestätigt. In einem Interview mit Times-Radio sagte sie: „Ich bin bereit, das zu tun.“

Zweitens: Den USA und Großbritannien sei es seit Ausbruch des Krieges mehrmals gelungen, einen Friedensschluss zwischen der Ukraine und Russland zu vereiteln. Schon im März, also kurz nach Kriegsbeginn, seien Putins Worte in den westlichen Mainstream-Medien auf taube Ohren gestoßen, wonach die Ukraine und Russland „sehr, sehr nahe an einem Friedensabkommen“ seien. Die Ukraine sei damals von den USA und vom Westen bedrängt worden, einen Kompromiss mit Russland auszuschlagen. Baud verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass es bisher insgesamt drei Versuche gegeben habe, einen Frieden zwischen Russland und der Ukraine herbeizuführen – allesamt wurden jedoch von den USA und dem Westen im Keim erstickt.

## **Boris Johnson: Kein Raum für Friedensverhandlungen, "wir müssen kämpfen"**

Den ersten Versuch habe es schon einen Tag nach Kriegsausbruch gegeben, also am 25. Februar. Wie Baud sagt, wurde der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj von der EU aber zurückgepfiffen, schließlich war schon ein „Hilfspaket“ von 450 Millionen Euro für Waffen geschnürt worden. Bei einem zweiten Anlauf im März war es ähnlich, so Baud. Doch wieder seien Waffenlieferungen des Westens – diesmal in Höhe von 500 Millionen – unterwegs gewesen.

Der damalige britische Premier Boris Johnson (2019-2022) sei sogar eigens nach Kiew geflogen, um auf den ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj einzuwirken und einen Friedensdeal zu verhindern. Bei einem dritten Anlauf habe der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan ein Friedensabkommen einfädeln wollen. Doch auch hier habe Boris Johnson dazwischengefunkt. Nachdem er „unerwartet“ nach Kiew geflogen sei, habe Johnson bei einer Pressekonferenz in der ukrainischen Hauptstadt dezidiert klargestellt: „Keine Verhandlungen mit den Russen. Wir müssen kämpfen. Es gibt keinen Raum für Verhandlungen mit den Russen“. Damit dürfte er auch stellvertretend für die USA und Europa gesprochen haben.

Der Westen hat sich mit seinen Sanktionen völlig verkalkuliert

Drittens: Laut Baud wird die Ukraine vom Westen zynisch missbraucht. Der Ukrainekrieg laufe aus Sicht des Westens einzig und allein darauf hinaus, Russland in die Knie zu zwingen und wirtschaftlich ausbluten zu lassen. Und die Ukraine? „Um die kümmert sich in Wirklichkeit niemand“, so Baud. Sie werde in erster Linie für die strategischen Interessen der USA instrumentalisiert. Dabei hätten sich die USA und der Westen jedoch ziemlich verkalkuliert. Denn: „Das ursprüngliche Ziel war es ja, Russland zu provozieren, um seine Wirtschaft durch Sanktionen zerstören zu können.“

Das Problem sei aber nun, dass die Sanktionen ins Leere gelaufen seien. Es sei angenommen worden, dass Russland unter ihnen rasch zusammenbrechen würde, erklärt Baud. Russland sei wider Erwarten nicht kollabiert und kämpfe munter weiter. Der ehemalige Geheimdienstoffizier bringt die Sanktionspolitik des Westens auf den Punkt: „Wir haben Sanktionen über Sanktionen über Sanktionen verhängt, ohne dass dies etwas gebracht hätte.“ Sein Fazit: Der Westen sei „Opfer seines eigenen Irrtums“ geworden. Mehr noch: Großer Verlierer sei jenes Europa, das derzeit in einer Energie- und Wirtschaftskrise versinke. Der größte Leidtragende sei aber die Ukraine, die auf dem Reißbrett des Westens bloßes Bauernopfer sei.

*Sicherheitsexperte Jacques Baud rückt im Hinblick auf den Ukrainekrieg das Bild im Westen zurecht*

<https://exxpress.at/geheimdienst-wie-der-westen-im-ukraine-krieg-die-wahrheit-verdreht/>

## **Amerika hat Deutschland den Krieg erklärt**

Am Montag, dem 7. Februar 2022, absolvierte Bundeskanzler Scholz seinen Antrittsbesuch im Weißen Haus in Washington. Nach dem Gespräch mit Präsident Biden stellten sich die beiden Herren den Medien. Die Frage einer Reporterin bezog sich auf die Situation um die umstrittene Nord Stream 2 Pipeline.

Der US Präsident erklärte: „Wenn Russland die Ukraine überfällt, dann wird es Nord Stream 2 nicht mehr geben. Wir werden sie zu einem Ende bringen.“ Die Frau fragte erstaunt nach: „Aber..., aber wie genau werden Sie das anstellen? Das Projekt ist doch unter deutscher Kontrolle?“ Darauf Joe Biden: „Ich verspreche Ihnen, wir werden dazu in der Lage sein.“ Obwohl die Reporterin anschliessend dem Bundeskanzler die Gelegenheit gab, darauf zu antworten, wich dieser aus. Entweder Olaf Scholz merkte es gar nicht oder er wollte es nicht wahrhaben, dass in diesem Augenblick Amerika dem deutschen Volk den Krieg erklärt hatte. Denn die Zerstörung der günstigen Energieversorgung eines Volkes bedeutet die Zerstörung der Lebensgrundlage einer Zivilisation in unserer Zeit.

Da stand dieser Mensch, angeblich der deutsche Bundeskanzler, und hörte sich an, wie ein amerikanischer Präsident vor der Weltöffentlichkeit erklärte, dass er die totale Kontrolle über ein deutsches Projekt hatte,

und das Männlein protestierte nicht, nicht einmal als dieser grössenwahnsinnige Amerikaner dann noch dreist und verschmitzt hinzufügte, dass er es als geradezu selbstverständlich ansehe, dass er, nach Belieben, dieses Projekt auch zerstören kann.

Ein unerhörter Augenblick, der in der Geschichte Deutschlands einzigartig ist. Falls irgendjemand in Deutschland noch immer von der Illusion eingelullt sein sollte, dass Deutschland ein souveräner Staat sei, hier wurde vor aller Augen vorgeführt, wer in Deutschland das Sagen hat. Das Männlein stand da und hörte sich brav die Befehlsausgabe an. Kein Widerspruch. Kein Einwand. Kein Protest.

Stellen Sie sich einmal vor, da hätte Deutschland den U.S.A. gedroht, ein uns unliebsames Projekt der Amerikaner zu sabotieren. Was meinen Sie was da los gewesen wäre? Diese Pressekonferenz bestätigte wieder einmal, was schon die Einwohner der Insel Melos 416 vor Christus erfahren mussten, als sie versuchten, mit Athen zu verhandeln. Es stellte sich heraus, dass Recht und Gerechtigkeit lediglich Kategorien sind, um Konflikte zwischen gleich starken Mächten zu regeln. Ansonsten wird der Stärkere dem Schwächeren seinen Willen aufzwingen. Wir können im Jahre 2022 nicht mit den U.S.A. verhandeln. Wir sind zu schwach. Die werden uns immer ihren Willen diktieren. Noch dazu, wenn sie zehntausende ihrer Krieger in Deutschland stationiert haben.

Was hätte der Herr Bundeskanzler sagen sollen? Hier ist ein Vorschlag: "Herr Präsident, ich bin erschüttert über Ihre Worte. Wollen Sie damit sagen, dass Sie bereit sind, die Lebensgrundlage unseres Volkes zu gefährden, ohne die Zustimmung der Betroffenen, um Ihre Interessen durchzusetzen? Sollte dies der Fall sein, dann muss ich meinen Besuch hier bei Ihnen sofort abbrechen und Ihr Land verlassen. Ich verstehe Ihre Aussage als eine Kriegserklärung. Wie können Sie es überhaupt nur wagen, solch eine Drohung auszusprechen? Wer gibt Ihnen das Recht dazu? Sind die Amerikaner wieder einmal grössenwahnsinnig geworden?"

Ich schäme mich für Ihr Land, das angeblich Freiheit und Selbstbestimmung und Demokratie unterstützt. Was für ein Berg von Lügen. Welch Unverschämtheit! Welch Arroganz! Das ist alles was ich zu Ihrer ungeheuren Perfidie hier zu sagen habe. Guten Tag!"

Und dann macht er sich auf und davon. Der Mann wäre in die Geschichte eingegangen. Die Deutschen hätten bei seinem Eintreffen in Berlin einen Helden empfangen. Sie hätten Blumen auf die Strasse gestreut. Und die Amerikaner hätten sich dreimal überlegt ob sie diesen Akt des Wahnsinns tatsächlich ausführen wollen. Aber der Scholz ist kein Mann von Format. Er ist ein kümmerlicher Hanswurst, ein lächerlicher Mensch, ein Männlein das man nicht ernst nimmt. Und das ist noch sehr höflich und recht harmlos ausgedrückt. Sein Versagen hat ungeheure Konsequenzen: Tausende von Firmen gehen pleite, tausende werden ihnen folgen, Elend wird sich über Deutschland ausbreiten. Nicht weil eine Naturkatastrophe das Land heimsuchte, sondern weil die Politiker, allen voran das Männlein, das deutsche Volk an die Amerikaner verkauften, die das Geschäft ihres Lebens wittern: Energie aus Amerika, dreimal so teuer wie aus Russland. Damit ist dann Deutschland auch als Konkurrent zerstört. Endlich. Für alle Zeiten!

## **Das amerikanische Geschäftsmodell des Kapitalismus**

Am letzten Tag des Jahres 1899, als die Zeitungen sich über das kommende Jahr- hundert ausliessen, da fragten sich die Menschen der Welt, wessen Jahrhundert es denn werden würde. Die Weltmacht England hatte ihren Status als Herrscher der Welt weitgehend eingebüsst. Zwei Kandidaten standen als Nachfolger zur Auswahl, die die besten Aussichten hatten, das neue Jahrhundert entscheidend zu prägen: Amerika und Deutschland. Die Engländer, als noch immer machtvoller Dritter, entschieden sich für Amerika und gegen Deutschland. Aus Gründen auf die wir hier nicht eingehen können. Der Rest ist Geschichte.

Auch Russland hätte 1899 zumindest das Potential gehabt, die Welt im neuen Jahrhundert zu prägen. Die Amerikaner spotten oftmals in ihrer Ignoranz über Russland, das sie als "das Reich des Bösen" und als "Tankstelle" bezeichnen, welches sich als Land ausgibt. Eine Kultur von über tausend Jahren spielt in ihrem Denken keine Rolle. Weil Amerika keine Kultur hat, obwohl sich Heerscharen von Immigranten von Europe über mehr als hundert Jahre bemühten, dem Land eine Kultur zu verpassen. Es hat so lange funktioniert wie

sich Kultur, oder was man in Amerika für Kultur hält, solange sich Kultur in Dollar auszahlt.

Als der Anspruch von wahrer Kultur die Amerikaner überforderte, produzierte man Schund, der sich noch lange Zeit mit dem Anspruch von Kultur zu zieren versuchte, aber inzwischen ganz klar als Schund identifiziert ist. Was den Amerikaner nicht stört, solange mit Kulturindustrie Geld zu verdienen ist. Netnix erwirtschaftet Geld. Das allein zählt. Denn Geld regiert die Welt. Geld ist Macht. Der Dollar ist noch immer der absolute, unumschränkte Herrscher auf Erden, weil die U.S.A. dadurch über die Macht verfügen, unbegrenzt Geld zu drucken und dieses Falschgeld dem Rest der Welt als Zahlungsmittel aufzuzwingen.

Alles, aber auch wirklich alles, muss sich im Land der Auserwählten Gottes in Dollar ausdrücken lassen. Sonst ist es wertlos. In Amerika gibt es Pastoren, die Millionäre sind, es gibt Staatsangestellte, die Millionäre sind und selbstverständlich gibt es auch Politiker, die Millionäre sind. Die meisten Abgeordneten im Kongress sind Millionäre. Die Devise an alle Amerikaner lautet: "Bereichert euch!"

### **Krieg als Geschäftsmodell**

Daher überrascht es wenig, dass auch der Krieg als Geschäftsmodell angesehen wird. Mehr noch: Die amerikanische Kriegsmaschine ist das wichtigste und lukrativste Geschäftsmodell und wird von so gut wie allen Kongressabgeordneten eifrig unterstützt. Wenn Sie in den U.S.A. als Politiker Karriere machen wollen, dann brauchen Sie Geld, viel, viel Geld. Und wo kommt das her? Genau!

Ich brauche Ihnen hier nicht zu erklären, dass eine Kriegsindustrie nur groß Geld verdienen kann, wenn es auch wirklichen Krieg gibt. Irgend jemand muss ja die Kugeln und Granaten verschießen, damit die Produktion am Laufen gehalten werden kann. Daher muss es immer Krieg geben. Immer. Zumindest für Amerika. Und der Herr Scholz hat beschlossen, da mitzumachen, sich und das deutsche Volk an die Amis zu verkaufen, damit der für die Amerikaner hoch lukrative Krieg in der Ukraine am Laufen gehalten werden kann. "Come on, Olaf, nimm es nicht persönlich. Business ist business. Der Dollar muss rollen und rollen und rollen. So funktioniert das Leben. Und keine Angst, Du wirst es nicht bereuen. Wir werden für Dich sorgen. Wir werden Dich beschützen. Frage Angela. Die ist very happy. Also, grosses Versprechen, für Dich wird alles gut ausgehen."

Was Deutschland davon hat? Nichts. Aber das ist den Amis total egal. Deutschland ist ihre Kolonie. Und die darf man ausbeuten. Das ist die Rolle Deutschlands. Dafür haben die Amerikaner zwei Weltkriege geführt. Deutschland ist eine Investition. Sie wissen, dass sie den Scholz und seine ganze Führungsriege total in der Tasche haben. Die fressen ihnen alle aus der Hand. Man muss wohl davon ausgehen, dass diese Figuren in Berlin, im schlimmsten Fall, falls sie nicht gehorchen, von den Amerikanern erpresst werden können. Das ist auch so ein wichtiger Aspekt von deren Geschäftsmodell. Wir kennen das ja von der Mafia.

### **Die Kriegserklärung**

Sie mögen mir jetzt vorwerfen, dass die Behauptung mit der Kriegserklärung völlig überzogen sei. Amerika hat uns doch nicht den Krieg erklärt? Schliesslich stand davon nichts in der Zeitung, es stand in keiner Regierungserklärung und auch die Tagesschau hat nicht davon berichtet.

Nun, richtig ist, dass Joe Biden auch gar nicht das Recht hat, Deutschland den Krieg zu erklären. Lediglich der amerikanische Kongress hat laut der Verfassung des Landes dieses Recht. Übrigens hat der Kongress seit dem 8. Dezember 1941 (Kriegserklärung an Japan) nie wieder einem Land den Krieg erklärt. Obwohl Amerika nach dem Zweiten Weltkrieg etwa 30 Kriege geführt hat. Was lernen wir daraus? Erstens, dass die amerikanische Verfassung nicht das Papier wert ist, auf das sie geschrieben wurde. Zweitens, dass es heutzutage weltweit nicht mehr üblich ist, dass ein Land einem anderen Land offiziell den Krieg erklärt. Man greift einfach an. Hinzu kommt, dass die meisten Kriege der U.S.A. verdeckte Kriege sind, die im Geheimen ablaufen. Wie zum Beispiel die Sprengung der Pipelines (wenn es denn wirklich die Amerikaner gewesen sein sollten). Oder der Krieg in der Ukraine, augenscheinlich ein Krieg zwischen Russland und der Ukraine,

in der Realität aber ein Krieg zwischen Russland und der NATO.

### **Die Waffen des neuen Krieges**

Sie werden also vergeblich auf eine Kriegserklärung der U.S.A. warten. Die machen einfach. Sie werden auch vergeblich darauf warten, dass die Amerikaner mit Panzer und Raketen über Deutschland herfallen. Das war mal im Ersten und Zweiten Weltkrieg. In Ländern wie Afghanistan oder Syrien oder Irak macht man das auch immer noch. Aber im Falle von Deutschland hat sich dieses grausige Geschäftsmodell überholt. Im Falle von Deutschland läuft Krieg zivilisierter ab. Im Falle von Deutschland muss sich die Regierung nur verpflichten, für hunderte von Milliarden neue Waffen in Amerika zu kaufen. Das langt vorerst. Und dann?

Nun, es gibt inzwischen viele neue Waffen, von denen Sie vielleicht noch nie gehört haben, Waffen die viel effektiver sind als Kugeln und Granaten. Das neueste Geheimnis ist, dass eigentlich alles und jeder als Waffe benutzt werden kann. Alles und jeder. Sogar Ihre Frau. Sogar Ihre Kinder. Die Regel heisst: "Weaponize everything" (mach alles zur Waffe). Also zum Beispiel kann man Medizin als Waffe benutzen. Siehe Covid. Man kann Energie als Waffe benutzen. Wie momentan praktiziert. Man kann Lebensmittel als Waffe benutzen. Wasser ist als Waffe in vielen Ländern im Einsatz. Bildung ist eine Waffe. Medien sind eine Waffe. Die Kirche ist eine Waffe. Das Internet ist eine Waffe. Das Handy vor allem. Und so weiter. Die Gewerkschaften, die Parteien, das Geld. Alles Waffen. Es existieren tausende von Denkfabriken, die sich da so ihre Gedanken machen über neue Waffen. Sie glauben doch nicht im ernst, dass diese toten Hosen in Berlin darauf kommen. Das wird denen allen vorgekauft. Allen 736 (!) Abgeordneten.

Beinahe hätte ich es vergessen: Die Abgeordneten sind natürlich auch eine Waffe. Sie kommen da nur in dieses Parlament, wenn sie beim grossen Spiel mitspielen. Na gut, die paar Ausnahmen will ich Ihnen zugestehen. Aber die machen keinen Unterschied aus. Demokratie ist der grösste Betrug aller Zeiten. Man muss nur daran glauben. Wenn Sie anfangen zu denken, kommen Sie schnell dahinter, dass wir hier in geschickter Art und Weise vorgeführt werden. Ach ja, bevor ich es vergesse: Demokratie ist auch eine Waffe.

Sie müssen zugeben, das ist alles sehr geschickt aufgezogen. Also ist auch das Grundgesetz eine Waffe? Na klar! Das Recht an sich ist ebenfalls eine Waffe. Der Ausdruck "Rechtsverdreher" trifft den Nagel auf den Kopf. Wie sonst kann ein Freiheitskämpfer wie Julian Assange für Berichte über die Wahrheit im Gefängnis landen? Tausende von Anwälten, Richtern, Professoren, Doktoren, Experten aller Art sind Teil der Armee, die Amerika gegen uns Bürger mobilisiert hat. Beeindruckend, nicht wahr?

Um das so zu organisieren, wie es jetzt organisiert ist, haben die über hundert Jahre gebraucht, bis der letzte grosse Zug auf dem Schachbrett vorbereitet war. Jetzt droht uns "Schachmatt". Die unbedingt wichtigste Voraussetzung war und ist, dass alle wesentlichen Medien gleichgeschaltet sind, damit das dumbe Volk nichts merkt. Und man musste selbstverständlich in allen wesentlichen Ländern dieser Welt das ganze Führungspersonal mit Psychopathen besetzen. Auch das geschah. Sie zweifeln? Schauen Sie sich um: Amerika, Frankreich, Kanada, Australien, Spanien, Grossbritannien, Polen, Deutschland etc. Noch weitere Fragen?

### **Der Krieg Amerikas gegen Deutschland ist legal**

Sie mögen es nicht wissen: Es gibt nach wie vor keinen Friedensvertrag zwischen Deutschland und Amerika. Es gibt lediglich einen Waffenstillstand. Wir sind nach wie vor ein besetztes Land. Die Amerikaner haben als Sieger und Besatzungsmacht das Recht, hier zu schalten und zu walten wie es ihnen beliebt. Und das machen sie ja auch. Also bitte verhalten Sie sich kooperativ. Was immer die Amis auch treiben in Deutschland, es ist alles legal. Sie können sich natürlich beschweren. Aber bei wem? Bei der Bundesregierung? Die in Berlin kennen die Rechtslage. Und wenn nicht, dann werden die Amerikaner sie daran erinnern: Sie als Deutscher haben keine Rechte. Das Grundgesetz ist nur eine Beruhigungsspielle. Auch das Grundgesetz ist nicht das Papier wert, auf das es geschrieben wurde.

Ich möchte mich bei der Gelegenheit bei den Bürgern der DDR entschuldigen. Wir im Westen hätten das damals alles durchschauen müssen. Jetzt wird es leider so richtig ernst. Die Amis wollen uns vernichten. Sie kennen ja die Geschichte von "alle guten Dinge sind drei". Das hinterhältige an diesem Krieg ist, das ihn kaum jemand als Krieg wahrnimmt. Wenn Sie dahinter Absicht vermuten, dann haben sie recht. Sie brauchen die Leute nur so einzuschüchtern, ihnen dermassen Angst zu bereiten, dass die kuschen. Und wie die alle kuschen! Corona war die grosse Generalprobe. Und das hat ja auch alles ganz toll geklappt. Die braven Deutschen waren mal wieder so stolz auf sich. Man muss eigentlich nur hoffen, dass die nicht aufwachen. Es ist doch so schön, in Illusionen zu leben: "Für die Ukraine frieren und hungern, und vielleicht sogar erfrieren und verhungern, wie einst für Führer und Vaterland. Das macht man doch gerne."

### **Nicht alle Menschen sind gleich**

Was ich Ihnen jetzt sage ist ungemein wichtig. Wahrscheinlich haben Sie noch nie davon gehört. Sie müssen es aber unbedingt wissen, um diese Zeit zu verstehen. In jedem meiner Bücher gehe ich auf dieses Thema ein. Der einsame Rufer in der Wüste. Obwohl die folgenden Zeilen die gesamte Geschichte erklären.

Nicht alle Menschen sind gleich. Es gibt zwei Arten von Menschen: Die menschlichen Menschen und die unmenschlichen Menschen. Die unmenschlichen Menschen regieren die Welt. Wenn die menschlichen Menschen die Welt regieren würden, hätten wir das Paradies auf Erden. Die unmenschlichen Menschen bezeichnet man als Psychopathen: Psychopathen sind nicht in der Lage, Empathie zu empfinden. Sie kennen nicht das Gefühl von Liebe. Oder Mitgefühl. Schlimmer noch: Sie ergötzen sich an der Vernichtung von anders denkenden Menschen. Sie ergötzen sich an der Macht, an der Kontrolle über andere Menschen. Deswegen leben wir in einer Welt von Krieg und Vernichtung aller menschlichen Werte.

Die Psychopathen haben studiert, wie der Rest von uns "funktioniert". Sie haben studiert, wie die ihnen fremden Emotionen funktionieren und wie wir durch Emotionen manipuliert werden können. Sie können das daran erkennen, dass die wichtigen Nachrichten immer emotionalisiert werden, um ihr Gehirn auszuschalten. Würden Sie sich auf Ihren gesunden Menschenverstand konzentrieren, dann würden Sie das perfide Spiel dieser "Anderen" durchschauen. Aber Sie haben nicht gelernt, die Manipulationen zu durchschauen. Die hätten Ihnen das auf der Schule beibringen müssen. Was aber natürlich nicht geschah.

Da Psychopathen das gnadenlose Spiel der Macht beherrschen, da die schlimmsten unter ihnen, ohne mit der Wimper zu zucken, Menschenleben vernichten, selbst wenn es um Millionen oder gar Milliarden gehen sollte, sind die menschlichen Menschen ihnen gegenüber ziemlich machtlos. Es sei denn, die menschlichen Menschen würden das Spiel durchschauen und einfach nicht mehr mitspielen. Was theoretisch einfach wäre, denn die menschlichen Menschen machen etwa 95 % der Menschheit aus. Aber sie leben in Ignoranz. Und jetzt geht es ihnen an den Kragen.

Sie mögen eine Christin sein oder ein Christ, so wie ich. Ich muss Ihnen leider sagen, dass die offizielle Kirche, die Kirche als Institution, Teil von diesem Sklavensystem ist. Die machen da mit. Wäre es anders, würde sich die Kirche mit den menschlichen Menschen vereinen, wäre der Spuk morgen vorbei.

Sie können mit den unmenschlichen Menschen nicht wie mit menschlichen Menschen reden. Die verstehen sie nicht. Die sind anders. Was an sich nicht so schlimm wäre. Aber die unmenschlichen Menschen dürfen auf keinen Fall die Welt regieren. Das ist der pure Wahnsinn. Sie regieren jedoch die Welt. Und da sie Macht und Geld kontrollieren sind sie jetzt bereit, das ganz große Spiel zu riskieren, nämlich die Welt nach ihren Vorstellungen neu zu organisieren. Total. Dabei werden Milliarden sterben müssen, denn nach ihren Vorstellungen gibt es zu viele Menschen. Was momentan abläuft ist lediglich der erste Schritt. Die werden keine Gnade kennen. Denn die kennen sie nicht. Und das Männlein ist einer ihrer braven Diener. Das Männlein wird gehorsam Deutschland vernichten. Das ist sein Job. Und dann wird er grossartig belohnt werden. Das Versprechen der Belohnung wird immer eingehalten. Sonst könnte das Spiel nicht funktionieren.

## **Das Gute gegen das Böse**

Während die Deutschen, mit sich selbst beschäftigt, die Augen vor der Realität zukneifen und hoffnungsschwanger durchs Leben taumeln, geht es in der Realität um einen existentiellen Kampf auf Erden. Wird das Böse herrschen? Oder wird das Gute sich letztendlich durchsetzen? Eines ist sicher: Wenn Du Dich, ohne Widerstand, einfach zum Sterben niederlegst, wenn Du resignierst, dann hast Du und dann haben wir keine Chance. Und Chancen gibt es: Noch können wir uns im Kleinen organisieren. Noch können wir "Kalinka" singen und tanzen. Die Ironie der Geschichte ist doch, dass so ein „Psychopath“ wie Vladimir Putin, der für das Überleben des russischen Volkes kämpft, dass Vladimir Putin auch unser Hoffnungsträger ist. Wenn Russland fällt, Russland, die letzte Bastion europäischer Kultur, wenn Russland fällt, dann sind wir wahrlich alle verloren.

Russland bot uns in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Wiedervereinigung an. Unter der Bedingung von Neutralität. Das war ein faires Angebot. Wie anders wäre die deutsche Geschichte verlaufen, welch Segen wäre über unser Volk und Land gekommen. Wir hätten in Freiheit gelebt. In Freiheit! Und haben die Russen sich nicht 1994 aus Deutschland zurückgezogen? Freiwillig. Und boten uns ihre Freundschaft an, ein Angebot, das wir mit Füßen traten.

Und die Amerikaner? Warum verliessen nicht auch die Amerikaner Deutschland im Jahre 1994? Warum nicht auch die Amerikaner? Weil die Amerikaner uns den Krieg erklärten. Vor langer Zeit. Und der Krieg dauert an. Sie wollen uns vernichten. Sie wollen uns auslöschen. Endgültig. Und darum geht es. Die letzte grosse Schlacht hat begonnen. Während die Deutschen brav schlafen. Was für ein Volk!

In der Logik des Systems kann man eine Vorhersage machen: Es wird in Europa einen sehr kalten Winter geben. Es muss einen kalten Winter geben. Pure Logik!

Von Hans-Jürgen Geese

<https://www.anderweltonline.com/klartext/klartext-20222/amerika-hat-deutschland-den-krieg-erklart/>

## **Videos, die man gesehen haben muss**

### **Sahra Wagenknecht: Sehenden Auges in die Katastrophe? Wie die USA den Frieden verhindern**

Die Katastrophenmeldungen reißen nicht ab. Die Inflation bricht immer neue Rekorde und viele Experten warnen inzwischen vor einer Gasmangellage mit Stromausfällen in europäischen Ländern. Noch beängstigender als die wirtschaftlichen Aussichten finde ich aber die Eskalation des Krieges in der Ukraine, wo alle Seiten inzwischen über atomare Erst- oder auch Zweitschläge diskutieren, als ging es nur um ein finsternes Computerspiel. Zwar warnt inzwischen selbst US-Präsident Biden vor einem nuklearen Armageddon - und auch Altkanzlerin Merkel warnt davor, Putins Drohungen mit dem Einsatz taktischer Atomwaffen als Bluff abzutun. Doch gleichzeitig liefert der Westen immer weitere Waffen an die Ukraine, während Präsident Selenskyi von Präventivschlägen der NATO gegen Russland faseln kann, ohne dass ihn

irgendeine westliche Regierung dafür öffentlich in die Schranken weist. Was ist das alles für ein Wahnsinn? Ist es denn wirklich unmöglich, mit der russischen Führung zu verhandeln? Ich bin nach wie vor überzeugt: Dieser Krieg hätte verhindert werden können! Und er hätte bereits im März beendet werden können, als eine Verhandlungslösung bereits in greifbarer Nähe war. Und er ließe sich auch jetzt schnell beenden, wenn denn die USA zu einem Zugeständnis in der Frage eines NATO-Beitritts der Ukraine bereit wären. In meiner Wochenschau spreche ich darüber, was jetzt dringend getan werden muss, um einen diplomatischen Ausweg aus der verfahrenen Situation zu finden - denn sonst wird aus der Zeitenwende womöglich ein Zeitehende, wie es Heribert Prantl formuliert hat.

<https://www.youtube.com/watch?v=CbAfH65jGI4>

### **Gerhard Wisnewski zur US-Strategie: „Deutschland soll plattgemacht werden“**

Bernhard Riegler hat sich mit dem Bestseller-Autor Gerhard Wisnewski über seine Einschätzungen zur aktuellen Lage unterhalten, so u.a. über Washingtons perfide Strategie in Europa. Und Wisnewski sprach wie üblich Klartext. Die Strippenzieher im Pentagon hätten den Stellvertreterkrieg gegen Russland von langer Hand geplant und dabei würden gleich zwei Pläne umgesetzt, nämlich Russland und Deutschland zu entzweien und beide gleichermaßen zu schwächen. Die deutschen Regierungsmitglieder sind bei diesen Spiel lediglich willige nützliche Idioten.

<https://auf1.tv/nachrichten-auf1/gerhard-wisnewski-zur-us-strategie-deutschland-soll-plattgemacht-werden/>

### **„Die USA wollten diesen Krieg“ - Punkt.PRERADOVIC mit Dr. Hauke Ritz**

„Der irre Putin hat die Ukraine überfallen“. Ist es wirklich so einfach, wie uns Regierung und Medien suggerieren? „Nein“, sagt Philosoph und Publizist Dr. Hauke Ritz. Er hat mit der Politologin Ulrike Guérot den Essay „Endspiel Europa“ geschrieben und beschreibt darin auch die jahrelangen Provokationen der USA gegen Russland. Der Westen hätte mit diesem Krieg gerechnet, die USA hätten ihn sogar gewollt und alle diplomatischen Bemühungen verhindert. Europa sei mit seinem Handeln als Friedensverbund krachend gescheitert.

<https://www.youtube.com/watch?v=FCZKUGviN04>

In meinen Rundbriefen fordere ich Dich auf auch die andere Seite zu hören, nicht nur auf das, was unsere Mainstreammedien täglich publizieren ... Der nächste Rundbrief kommt in ein paar Tagen! Danke für Dein Interesse und Deine Zeit!

Johannes H.

**[SCHNITTPUNKT:2012]**

Alle Rundbriefe jetzt auf: <https://t.me/schnittpunkt2012>

Alle Rundbriefe jetzt auf: <https://survival-scout.at>

**Du kannst diesen Rundbrief jederzeit abbestellen unter: [schnittpunkt2012@gmail.com](mailto:schnittpunkt2012@gmail.com)**